

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Unterrichtsgegenstände	Vorschule			Realschule						Summa
	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	VI	V	IV	III	II	I	
Religion	2	2	2	3	2	2	2	2	2	19
Deutsch	9	7	7	5 ⁴ ₁ Gesch.	4 ⁸ ₁ Gesch.	4	3	3	3	45
Französisch	—	—	—	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	—	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik .	5	5	5	5	5	6	6	5	5	47
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	Siehe Deutsch	4	3	2	2	2	—	—	—	13
Freihandzeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
in Summa	16	18	17	25	25	29	30	30	30	220

Dazu kommen:

als verbindlich je drei Stunden Turnen durch alle Klassen und zwei Stunden Singen für die Schüler der VI. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen veranlagten Schüler von V an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

als wahlfrei von III ab je zwei Stunden Linearzeichnen.

zwei Stunden Turnen in Vorklasse 1 und $\frac{2}{2}$ Stunden Gesang in den Vorschulklassen.

33 Stunden
wöchentlich

* 2a. Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahre 1905.

	N a m e	Ordin. von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse	2. Vor- klasse	3. Vor- klasse	Summa der Stunden
1.	Professor Essert , Direktor		4 Engl.	4 Engl.				2 Erdk.				10
2.	Funk , Professor	IV	5 Franz.			6 Franz. 3 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.					18
3.	Dr. Gruber , Oberlehrer	III	2 Naturb.	2 Naturb.	6 Math. 2 Naturb.	6 Math. 2 Naturb.						20
4.	Czygan , Oberlehrer		2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 4 Deutsch	2 Relig.	3 Relig.				20
5.	Baumann , Oberlehrer	II	3 Deutsch 3 Turnen	6 Franz. 3 Turnen	5 Englisch							20
6.	Jancke , Oberlehrer	I	5 Math. 2 Phys. 2 Chemie	5 Math. 2 Phys.		3 Turnen	3 Turnen					22
7.	Borg , Oberlehrer	V	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch 6 Franz.					21
8.	Dr. Bergau , komm. Oberlehrer	VI			3 Deutsch 6 Franz. 3 Turnen			5 Deutsch 6 Franz.				23
9.	Zillahn , Zeichenlehrer		2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.			4 Schreib.		24
10.	Steinky , Vorschullehrer	Vorkl. 1			2 Gesang		2 Naturb.	2 Naturb.	2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben		2 Relig.	25
11.	Ritzki , Vorschullehrer	Vorkl. 3						5 Rechnen 2 Schreib.	$\frac{2}{2}$ Gesang $\frac{2}{2}$ Turnen	$\frac{2}{2}$ Gesang	9 Deutsch 5 Rechnen	25
12.	Tromnau , Vorschullehrer	Vorkl. 2					5 Rechnen	2 Gesang 3 Turnen		2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen	$\frac{2}{2}$ Gesang	25
												253

2b. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahre 1905/6.

	N a m e	Ordn. von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse	2. Vor- klasse	3. Vor- klasse	Summa der Stunden
1.	Professor Essert , Direktor		4 Engl.	4 Engl.				2 Erdk.				10
2.	Funk , Professor	III	5 Franz.		6 Franz.	6 Franz.	2 Erdk.					19
3.	Dr. Gruber , Professor	IV	2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	6 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.					21
4.	Czygan , Oberlehrer		2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Gesch.		3 Relig. 5 Deutsch				22
5.	Baumann , Oberlehrer	II	3 Deutsch 3 Turnen	6 Franz. 3 Turnen	5 Engl. 2 Erdk.							22
6.	Jancke , Oberlehrer	I	5 Math. 2 Physik 2 Chemie	2 Phys.	6 Math.	3 Turnen	3 Turnen					23
7.	Berg , Oberlehrer	V	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 2 Gesch.		4 Deutsch 6 Franz.					22
8.	Dr. Bergau ,*) komm. Oberlehrer,	VI				4 Deutsch 2 Erdk.		6 Franz.				12
9.	Zillahn , Zeichenlehrer		2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.			4 Schreib.		24
10.	Steinky , Vorschullehrer	Vorkl. 1		2 Gesang				2 Naturb. 2 Gesang	2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben 2 1/2 Gesang		2 Relig.	26
11.	Ritzki , Vorschullehrer	Vorkl. 3						5 Rechnen 2 Schreib.	2 Turnen	2 Relig.	9 Deutsch 5 Rechnen 2 1/2 Gesang	26
12.	Tromnau , Vorschullehrer	Vorkl. 2			3 Turnen		2 Relig. 5 Rechnen	3 Turnen		7 Deutsch 5 Rechnen 2 1/2 Gesang		26
												253

*) Beurlaubt; vertreten durch Seminarkandidaten Dr. Roß.

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Im Bericht des vorigen Jahres sind sämtliche Lehraufgaben ausführlich behandelt. Es folgen deshalb hierunter nur die Angaben über die Lektüre der beiden ersten Klassen, die Aufsatzthematika und die Aufgaben für die Schlußprüfungen.

Klasse I. Deutsch: Wilhelm Tell, das Lied von der Glocke und andere Schillersche Gedichte. Die Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Dichtungen der Befreiungskriege und mehrere Prosastücke aus dem Lesebuche. Lebensbilder der Dichter. Themata der Aufsätze: 1. Wie erhalten wir unsern Körper gesund? 2. Was beeinträchtigt die Siegesfreude der sich zur Heimfahrt anschickenden Griechen? Nach Schillers Siegesfest. (Klassenaufsatz.) 3. Welche Charakterzüge offenbart der Hauptheld von Schillers „Wilhelm Tell“ in der ersten Szene des Dramas? 4. Warum tritt Rudenz auf die Seite des Landesfeindes? (Klassenaufsatz.) 5. Weshalb ging Friedrich der Große aus dem Siebenjährigen Kriege als Sieger hervor? 6. Die äußere Lage Karls VII. vor dem ersten Siege der Jungfrau von Orleans. 7. Wodurch sucht Montgomery Johannas Herz zu erweichen? (Klassenaufsatz.) 8. Wohltätig ist des Feuers Macht. 9. Welches sind die Hauptbedingungen für das Gedeihen der Pflanzen? (Klassenaufsatz.) 10. Prüfungsarbeit.

Französisch: Daudet, Ausgew. Erzählungen. Daudet, Trente Ans de Paris.

Englisch: Ausgewählte Abschnitte und Gedichte aus der Chrestomathie von Süpfle.

Klasse II. Deutsch: Prosastücke aus dem Lesebuche. Die Balladen Uhlands und Schillers. Homers Ilias und Odyssee in der Uebersetzung von Voß im Auszuge. Heyses Kolberg. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Themata der Aufsätze: 1. Der Hafen der Stadt Königsberg. 2. Geschichte und Herstellung des Bleistifts. (Klassenaufsatz.) 3. Die Stimme des Gewissens. Nach den Gedichten „Die Sonne bringt es an den Tag“ und „Die Kraniche des Ibykus“. 4. Die Dichtkunst ist eine Macht. Zu erweisen an Beispielen der Sage und Geschichte. (Klassenaufsatz.) 5. Heerwesen in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. 6. Kolberg bis zur Ankunft Gneisenaus. 7. Das Verhalten der Kolberger bei der zweiten Aufforderung zur Uebergabe. 8. Agamemnon und Achilles im ersten Gesange des Ilias. 9. Die Rede des Odysseus bei der Gesandtschaft an Achilles. (Klassenaufsatz.) 10. Der Schmerz Achilles um seinen gefallenen Freund Patroklos.

Französisch: Galland, Histoire de Sindbad le Marin.

Englisch: Goldsmith, History of England.

Aufgaben für die Schlußprüfungen.

Michaelis 1905.

Deutsch: Schilderung eines Feierabends im Anschluß an Schillers Lied von der Glocke.

Französisch: Eine Stelle aus Hubault-Margurin, Les grandes époques de la France.

Englisch: Gaspey-Runge, Englische Konversationsgrammatik S. 119.

Mathematik: 1. Von den Seiten eines Rechtecks ist die eine 19 Fuß länger als die andere. Wäre die kleinere um den vierten Teil größer und die größere um den dritten Teil kleiner, so wäre der Inhalt des Rechtecks 1320 Quadratfuß kleiner. Wie groß sind die Seiten?

2. Ein Dreieck zu berechnen aus $AB = 723,6$; $AC = 449,1$; $\sphericalangle BAC = 73^{\circ}14'$.

3. Wieviel wiegt ein eisernes Wasserleitungsrohr von 8,3 m Länge, 17,4 cm äußerem Durchmesser und 8 mm Wandstärke, wenn das spezifische Gewicht des Eisens 7,8 ist?

Ostern 1906.

Deutsch: Gang der Handlung im 5. Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“.

Französisch: Eine Stelle aus Michand, Histoire des Croisades.

Englisch: G. Krüger, Englischs Lesebuch S. 101/2.

Mathematik: 1. $4x + 3y - 29 = 0$

$$x^2 - 3xy - 21x + 80 = 0.$$

2. Zur Ermittlung der Breite eines Flusses wird auf dem einen Ufer eine Grundlinie AB von 100 m Länge abgesteckt und gegenüber ein Punkt C so markiert, daß AC die Flußbreite darstellt. Dann werden die Winkel $BAC = 87^{\circ}23'$ und $ABC = 51^{\circ}48'$ gemessen. Wie breit ist der Fluß?

3. Ein Fünflitermaß soll aus Blech gemacht werden mit der Bedingung, daß es dreimal so hoch wie breit wird. Wie sieht es aus, und wieviel Blech wird dazu gebraucht?

Turnunterricht.

Den Turnunterricht erteilte in Klasse I und II Oberlehrer Baumann, in III im Sommer Dr. Bergau, im Winter Vorschullehrer Tromnau, in IV und V Oberlehrer Jancke, in VI Vorschullehrer Tromnau. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1905: 280, im Winter 1905/6: 278 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S. 15, im W. 22	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	
zusammen	im S. 15, im W. 22	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 5 0/0, im W. 7 0/0	

In der mit der Königin-Luiseschule gemeinsam benutzten Turnhalle turnte jede Realschulklasse wöchentlich drei Stunden.

In der 1. Vorklasse wurde zwei Stunden die Woche Turnunterricht durch Vorschullehrer Ritzki erteilt.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen und Bewegungsspielen bestanden nicht.

Turnspiele wurden im Sommer wöchentlich einmal auf dem Jugendspielplatze vor dem Steindammer Tore veranstaltet. Die Aufsicht führten dabei abwechselnd die Turnlehrer.

Unter den Schülern der Anstalt waren 76 Freischwimmer = 27 0/0 der Gesamtzahl. 20 Schüler erlernten das Schwimmen im Laufe des Sommerhalbjahres.

Der Gesangunterricht.

Den Gesangunterricht erteilte in der 1. Vorschulklasse im Sommer Vorschullehrer Ritzki, im Winter Steinky, in der 2. im Sommer Vorschullehrer Ritzki, im Winter Tromnau, in der 3. im Sommer Tromnau, im Winter Ritzki in $\frac{2}{2}$ Stunden wöchentlich, in VI in zwei Stunden wöchentlich im Sommer Tromnau, im Winter Steinky, in der I. Gesangsabteilung unterrichtete Vorschullehrer Steinky zwei Stunden gemischten Chor.

Folgende Volkslieder wurden mit vollständigem Text erlernt: 3. Vorklasse: Winter ade, Alle Vögel sind schon da, Ich hatt' einen Kameraden, Du lieber heil'ger frommer Christ, O wie ist es kalt geworden, Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald, Gestern Abend ging ich aus, Mit dem Pfeil dem Bogen. 2. Vorschulklasse: Wer will unter die Soldaten, Weißt du wieviel Sterne stehen, Komm', lieber Mai, Stille Nacht, O Tannenbaum, Heil dir im Siegerkranz, Im Walde möcht' ich leben, Hinaus in die Ferne 1. Vorklasse: Morgenrot, Morgenrot, Schlaf, Herzenssöhnchen, Sah' ein Knab', Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Nun ade, du mein lieb' Heimatland, Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön, In die Ferne möcht' ich ziehen, Deutschland, Deutschland über alles. VI und V: Wohlauf, Kameraden, Was blasen die Trompeten, Bei einem Wirte, Die Wacht am Rhein, Dort unten in der Mühle, Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, Der Sonntag ist gekommen, O du fröhliche, o du selige.

Fakultativer Unterricht.

An dem fakultativen Unterricht im Linearzeichnen beteiligten sich im Sommerhalbjahr aus I 33, aus II 32, aus III 40 Schüler, im Winterhalbjahr aus I 31, aus II 32, aus III 40 Schüler.

Uebersicht über die von Ostern 1905 ab zu benutzenden Schulbücher:

Für Vorschulklasse 3. Die Fibel von Dietlein: Ausgabe B. Rechenfibel von Vogel.

Für Vorschulklasse 2. Dr. L. Bellermann etc., Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Unterstufe. Böhme, Rechenheft Nr. VII.

Für Vorschulklasse 1. Biblische Historien von Woike. Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen. Katechismus von Weiß. Dr. L. Bellermann etc., Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Oberstufe. Böhme, Rechenheft Nr. VIII.

Für VI. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf: Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX. Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für V. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für V. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch. Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX und XII. Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen

Für IV. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Abteilung für IV. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Ploetz-Kares, Sprachlehre, Dr. Gustav Ploetz, Uebungsbuch, Ausgabe B. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. E. von Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Böhme, Rechenheft Nr. XII. Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für III. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für III und II b von Kinzel. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares, Sprachlehre, Dr. G. Ploetz, Uebungsbuch, Ausgabe B. Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe A. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas. E. v. Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Bail, Einbändige Botanik und Einbändige Zoologie. Schulatlas von Diercke.

Für II. Dubislav-Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache und Dubislav-Boek, Lese- und Uebungsbuch der englischen Sprache. Ein französisches Wörterbuch. Sonst wie für III.

Für I. Süpfle, Englische Chrestomathie. Ein englisches Wörterbuch. Sonst wie für II.

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

4. IV. 05. Ein Turnertag für die höheren Schulen der Provinz wird am 17. Juni in Insterburg stattfinden.

6. IV. 05. Eine Feier zu Schillers 100. Todestage für den 9. Mai, bzw. am Vorabende wird angeordnet.

18. IV. 05. Archäologischer Ferienkursus vom 13.—21. Juni in Bonn und Trier.

25. IV. 05. Kursus zur Einführung geprüfter Zeichenlehrer in den neuen Lehrplan vom 7.—11. Juni in Berlin.

26. IV. 05. XV. Versammlung des Deutschen Geographentages vom 13.—18. Juni in Danzig.

3. V. 05. 50 Abdrücke der Schrift „Warum feiern wir Schiller?“ zur Verteilung an die Schüler bei der Schillerfeier werden übersandt.

6. V. 05. Programm der an der Universität Edinburg stattfindenden Ferienkurse.

10. V. 05. Der Andreastag ist den katholischen Schülern freizugeben, falls Eltern oder Vormünder diese Befreiung ausdrücklich nachsuchen.

13. V. 05. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in Mathematik und Naturwissenschaften vom 12.—16. Juni in Jena.

9. VI. 05. Von der Austeilung eines vierteljährigen Zeugnisses kann wegen der Kürze des Vierteljahres und wegen der Schülerfahrt nach Hamburg abgesehen werden.

18. V. 05. Meldungen zur Teilnahme an dem hiesigen Kursus zur Ausbildung von Turn- und Schwimmlehrern bis 1. IX. 05 einzureichen.
5. VI. 05. Am 6. Juni zur Hochzeit Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen sind die öffentlichen Gebäude zu beflaggen.
6. VI. 05. Ordnung betr. die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Lehramts vom 15. Mai 1905.
8. VI. 05. Ein Plakat des Allerhöchsten Erlasses vom 16. XI. 1900 wegen Weiterführung der Reform der höheren Schulen wird übersandt.
1. VII. 05. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus vom 3.—14. Oktober in Berlin.
5. VIII. 05. Zur Direktorenversammlung 1907 sind zwei Aufgaben von pädagogisch-praktischer Bedeutung und eine Frage des praktischen Schuldienstes vorzuschlagen.
11. VIII. 05. Die Absicht eines Schülers, ins Leben überzutreten, berechtigt nicht dazu, ihm die Versetzung in eine höhere Klasse zuzubilligen, wenn er sie nicht nach seinem sittlichen Verhalten und seinen Leistungen verdient.
14. VIII. 05. An 35 französischen Lehranstalten sind Assistentenstellungen zu besetzen.
15. VIII. 05. Die Teilnahme des Oberlehrers Jancke am naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin wird genehmigt.
4. IX. 05. Der Vorsitz und die Leitung der Michaelis - Schlußprüfung wird dem Direktor übertragen.
16. IX. 05. Der Weihbischof Herrmann wird am 27. IX. eine Religionsprüfung mit den katholischen Schülern abhalten. Die Direktoren dürfen der Prüfung beiwohnen.
27. IX. 05. Kinematographische Vorführungen des Deutschen Flottenvereins für Schüler in der Palästra vom 3.—8. XI. 05.
26. I. 05. Bemerkungen und Weisungen für den Betrieb des Zeichenunterrichts.
5. X. 05. Dr. Roß ist der Anstalt zur Fortsetzung seines Seminarjahres und zur Vertretung eines Oberlehrers überwiesen.
17. X. 05. Oberregierungsrat Professor Dr. Schwertzell hat sein Amt als Direktor des Provinzialschulkollegiums am 2. X. angetreten.
26. X. 05. Die „Mitteilungen der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgesichte“ sind für die Lehrerbibliothek zu halten.
30. X. 05. Ferienordnung für 1906:
 Ostern: Dienstag, 3. April mittags — Donnerstag, 19. April.
 Pfingsten: Donnerstag, 31. Mai — Donnerstag, 7. Juni.
 Sommer: Mittwoch, 27. Juni — Donnerstag, 2. August.
 Michaelis: Sonnabend, 29. September — Dienstag, 9. Oktober.
 Weihnachten: Sonnabend, 22. Dezember 1906 — 8. Januar 1907.
13. XII. 05. Flottenspende der Schüler höherer Lehranstalten zur Silberhochzeit des Kaiserpaares.
16. XII. 05. Zwei Exemplare „Unser Besuch im Kieler Kriegshafen“ für die Schülerbibliothek werden übersandt.
29. XII. 05. Für den Antritt des Dienstes an der ersten Anstalt erhalten die Kandidaten keine Reisekosten und Tagegelder.
27. XII. 05. Besuche Fremder in den Unterrichtsstunden der Kandidaten sind unzulässig.

3. I. 06. Archäologischer Ferienkursus vom 19.—26. April in Berlin.
6. I. 06. Das Plakat des Direktors Dr. Rassow „Deutschlands Seemacht“ als Geschenk des Herrn Ministers wird übersandt.
15. I. 06. Vereinbarung über den Austausch deutscher und französischer Lehramtskandidaten.
24. I. 06. Ein Wislicenus, Deutschlands Seemacht und ein Seestern 1906 als Prämien zum 27. I. werden übersandt.
3. II. 06. Oberlehrer Dr. Gruber hat den Charakter als Professor erhalten.
8. II. 06. Französischer Fortbildungskursus vom 2.—12. April in Berlin.
14. II. 06. Dem Direktor werden für die Schlußprüfung zu Ostern 1906 die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen.
17. II. 06. Es ist auf die Gefahren hinzuweisen, in welche die Schüler bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

B. Des Magistrats.

21. VI. 05. Der Direktor erhält zum 1. X. 300 Mk. Alterszulage. Oberlehrer Baumann erhält zu demselben Termin 300 Mk. Alterszulage und 300 Mk. feste Zulage.
12. IX. 05. Anfrage, wieviel Schülern, die zu Ostern nach bestandener Prüfung zur Oberrealschule übergehen wollten, dieser Wunsch hat erfüllt werden können.
27. IX. 05. Die Vertretungskosten für Dr. Bergau werden bewilligt.
20. X. 05. Eine Karte von Königsberg wird der Schule überwiesen.
26. X. 05. Die Stadthauptkasse wird angewiesen, an Dr. Roß für das Winterhalbjahr monatlich 110 Mk. Vertretungskosten zu zahlen.
29. XI. 05. Anfrage, wieviel Schüler nach bestandener Schlußprüfung zur Oberrealschule überzutreten beabsichtigen.
13. XII. 05. Ein Feuerwehrmann ist in Vertretung des erkrankten Schuldieners zur Bedienung der Zentralheizung kommandiert werden.
10. I. 06. Zwei Exemplare W. Stein „Die Hanse und England“ für Lehrer- und Schülerbibliothek überwiesen.
16. I. 06. Anfrage, wieviel einheimische Schüler die Oberrealschule besuchen wollen.
6. II. 06. Anfrage, ob ein Mitglied des Lehrerkollegiums im nächsten Schuljahre eine Studienreise nach Frankreich oder England unternehmen will.
20. II. 06. Fünf Exemplare des Werkes „Unser Kaiserpaar“ — Geschenk des Fabrikbesitzers Heumann — werden überwiesen, vier für gute Schüler, eins für die Lehrerbibliothek.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1905/6 begann am 27. April v. J. und wird am 3. April d. J. geschlossen werden.

In die Realschule konnten wegen Raummangels nur 3 Schüler aufgenommen werden, in der Vorschule fanden 54 Aufnahme. 66 Aufnahmeversuche mußten wegen Ueberfüllung abgelehnt werden.

Im Bestande des Lehrerkollegiums traten keine Veränderungen ein. Herr Oberlehrer Dr. Gruber erhielt am 3. Februar den Charakter als Professor.

Im Winterhalbjahr war Herr Dr. Bergau behufs Teilnahme an dem hiesigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern beurlaubt und wurde durch das Lehrerkollegium, in 12 Stunden durch den Seminarkandidaten Herrn Dr. Roß vertreten, welchem für seine treue und fleißige Arbeit der Dank der Schule gebührt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im verflossenen Schuljahre ein recht günstiger. Abgesehen davon, daß Professor Dr. Gruber vom 22.—28. Februar wegen Erkrankung an Influenza fehlte, sind Vertretungen wegen Krankheit nur selten nötig gewesen.

Störungen im Unterrichtsbetriebe traten dadurch ein, daß Herr Professor Funk an einzelnen Tagen als Schöffe einberufen, der Direktor zu einer Badekur in Wildbad vom 5.—7. und vom 15.—24. Juni und Herr Oberlehrer Jancke zur Teilnahme am naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin vom 10.—16. Oktober beurlaubt war. Zur Ablegung der Mittelschullehrerprüfung hatte Herr Tromnau vom 22.—26. Mai Urlaub.

An fünf Tagen mußte der großen Hitze wegen der Unterricht von 11 bzw. 12 Uhr ab ausfallen.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen recht günstig. Leider aber hat die Schule den Tod eines hoffnungsvollen Schülers zu beklagen. Am 28. November starb infolge von Blinddarmentzündung der Schüler der ersten Vorklasse Erich Lorenz, Sohn des Böttchermeisters Herrn Lorenz. Möge der Herr über Leben und Tod den schwergeprüften Eltern mit seinem Troste nahe sein!

Die patriotischen Festtage wurden in herkömmlicher Weise begangen.

Am 8. Mai fand zur Erinnerung an Schillers 100. Todestag eine Schulfeier mit Gesang und Deklamation statt, bei welcher Herr Dr. Bergau die Festrede über Schillers Jugend hielt. Am 9. Mai fiel der Unterricht der Schillerfeier wegen aus.

Eine Schüleraufführung zum Besten eines in Königsberg zu errichtenden Schillerdenkmals, bestehend in Deklamation, Vorträgen auf der Geige und dem Klavier und Gesängen des Schülerchors, war sehr zahlreich besucht und ergab 129,50 Mark als Reinertrag, welche an das Komitee abgeführt worden sind.

Zwei Vorträgen des Herrn Delbost aus Paris am 20. November und am 7. Februar wohnten die Schüler der beiden ersten Klassen bei.

Die silberne Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin wurde durch einen Festakt in der Aula begangen. Infolge einer Schenkung des Herrn Fabrikbesitzers Heumann konnte das Werk „Unser Kaiserpaar“ je einem Schüler der ersten vier Klassen verliehen werden. Dem Geber gebührt der Dank der Schule.

Am 5. Juni wurde bei günstigem Wetter von sämtlichen Klassen der Schulspaziergang unternommen. Klasse I war im Walschtal, II in Warnicken mit Wanderung nach Brüsterort, III in Rauschen und Warnicken, IV in Sarkau, V und VI in Cranz und Schwendlund, die Vorschule in Neuhausen.

Am 1. Oktober schied nach mehr als fünfjähriger segensreicher Tätigkeit in unsrer Provinz aus seinem Amte als Direktor des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Herr Ober- und Geh. Regierungsrat Professor Dr. Kammer, um in den Ruhestand zu treten.

Die Schlußprüfung für den Michaelistermin fand am 21. September unter dem Vorsitz des Direktors statt. Es hatten sich zwei Prüflinge gemeldet, welche die Prüfung bestanden. Der Prüfung wohnte als Vertreter des Patronats Herr Stadtschulrat Dr. Tribukait bei. Die Schlußprüfung für den Ostertermin wird als Versetzungsprüfung unter dem Vorsitz des Direktors ohne Beisein eines Vertreters des Patronats abgehalten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905/1906.

Nr.		A. Realschule						B. Vorschule				
		I	II	III	IV	V	VI	Sa.	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Sa.
1	Bestand am 1. Februar 1905	36	36	47	51	51	52	273	58	59	45	152
2	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/5	32	30	40	44	43	46	—	51	45	42	—
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	29	38	44	40	45	—	—	41	41	—	—
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	1	—	—	2	—	43	—	2	4	48	—
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905/6	34	44	51	49	53	49	280	50	49	51	150
5	Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—
6	Abgang im Sommerhalbjahr	3	—	2	—	1	1	—	2	2	3	—
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—
8	Frequenz im Anfange des Winterhalbjahres	31	45	49	50	52	49	276	50	50	48	148
9	Zugang im Winterhalbjahr	2	—	1	1	—	—	—	2	2	—	—
10	Abgang im Winterhalbjahr	—	2	—	—	—	—	—	2	1	2	—
11	Frequenz am 1. Februar 1906	33	43	50	51	52	49	278	50	51	46	147
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 in Jahren und Monaten	16 _{,11}	15 _{,1}	14 _{,2}	13 _{,2}	12	10 _{,9}	—	9 _{,8}	8 _{,4}	7 _{,3}	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Nr.		A. Realschule						B. Vorschule							
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahrs	266	10	—	4	252	27	1	142	7	—	1	146	4	—
2	Am Anfange des Winterhalbjahrs	261	10	—	5	246	29	1	140	7	—	1	143	5	—
3	Am 1. Februar 1906	261	11	—	6	245	30	3	130	7	—	1	141	6	—

C. Das Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung (Prüfung der Reife für die Obersekunda) erhielten:

a) zu Michaelis 1905.

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes in der Schule		Erwählter Beruf
						über- haupt	in der 1. Kl. Jahre	
407	Karl Böttcher	ev.	7. I. 90	Königsberg	Zugführer a. D. hier	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Techniker
408	Karl Schwenkner	ev.	1. VII. 88	Eydtkuhnen	Rentier hier	2	1 $\frac{1}{2}$	Beamter

b) zu Ostern 1906:

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes in der Schule		Erwählter Beruf
						über- haupt Jahre	in der I. Kl.	
409	Franz Albrecht	ev.	6. Mai 89	Königsberg	Kaufmann, hier	7	1	Kaufmann
410	Artur Bednarzik	ev.	28. Nov. 90	Königsberg	Fleischermeister, hier	6	1	Marineingenieur
411	Paul Block	ev.	20. März 91	Königsberg	Schutzmann, hier	6	1	Oberrealschule
412	Karl Dallügge	ev.	13. Sept. 91	Labiau	Oberpostassistent, hier	2	1	Oberrealschule
413	Bruno Didczun	ev.	10. März 89	Pillau	Gerichtsvollzieher, hier	5 $\frac{1}{2}$	2	Beamter
414	Artur Ehlert	ev.	1. Aug. 88	Königsberg	Sektionssekretär, hier	8	1	Beamter
415	Bruno Eschholz	ev.	13. Jan. 89	Tilsit	Kaufmann, Tilsit	2 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann
416	Walter Forstreuter	ev.	30. Aug. 89	Königsberg	Fleischermeister, hier	6	1	Oberrealschule
417	Bruno Funk	ev.	25. Mai 91	Königsberg	Gastwirt, hier	6	1	Beamter
418	Erich Grau	ev.	5. Sept. 88	Königsberg	Rentier, hier	8	1	Beamter
419	Walter Gronau	ev.	6. Juli 89	Königsberg	Kaufmann, hier	7	1	Beamter
420	Robert Grosse Kreul	kath.	5. Aug. 88	Königsberg	Werkmeister, hier	6	1	Beamter
421	Georg Hendewerk	ev.	10. Juli 86	Königsberg	Postsekretär, hier	1 $\frac{1}{2}$	1	Beamter
422	Oskar Hoehl	ev.	23. März 89	Neidenburg	Brauereibesitzer †	3	1	Oberrealschule
423	Kurt Kaatz	ev.	16. Mai 89	Königsberg	Kaufmann, hier	7	1	Kaufmann
424	Bruno Kadgien	ev.	6. Okt. 88	Lobitten Kr. Königsberg	Gutsbesitzer, Lobitten	7	1	Landwirt
425	Franz Meyer	ev.	16. Sept. 87	Johannisburg	Gutsbesitzer †	6	1	Landwirt
426	Otto Mieck	ev.	8. Juni 90	Freiburg i. Br.	Kaufmann, Straßburg i. Elsaß	6	1	Techniker
427	Herbert Neumann	ev.	21. Jan. 89	Altona	Ingenieur †	8	1	Kaufmann
428	Fredrich Paegert	ev.	30. Sept. 89	Pr. Stargard	Kaufmann †	2 $\frac{3}{4}$	1	Beamter
429	Rudolf Pietrzyk	ev.	12. Okt. 90	Allenburg	Architekt, hier	6	1	Oberrealschule
430	Walter Schimansky	ev.	24. Sept. 87	Königsberg	Kaufmann, hier	9	1	Kaufmann
431	Paul Schimansky	ev.	4. Nov. 89	Königsberg	Kaufmann, hier	6	1	Kaufmann
432	Franz Schröder	ev.	28. Okt. 88	Leidkeim Kr. Pr. Eylau	Gutsbesitzer †	2	1	Landwirt
433	Artur Schwark	ev.	4. Okt. 88	Bendiglauken Kr. Tilsit	Gastwirt †	8	2	Beamter

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes in der Schule		Erwählter Beruf
						über- haupt	in der 1. Kl. Jahre	
434	Walter Schwarz	ev.	16./28. Juni 87	Riga Rußland	Fabrikdirektor, Riga	4 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann
435	Eugen Simon	ev.	28. Mai 88	Königsberg	Schuhmachermstr., hier	9	1	Beamter
436	Hans Weiß	ev.	23. Sept. 90	Twergaiten Kr.Königsberg	Rentier, hier	6	1	Marineingenieur
437	Otto Wilcken	ev.	2. Okt. 86	Hamburg	Bankdirektor, Insterburg	3 $\frac{1}{4}$	1	Bahningenieur
438	Bernhard Lohrenz	ev.	27. Mai 90	Wehlau	Posthalter, Wehlau	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Bautechniker
439	Ewald Thurau	ev.	13. April 90	Sensburg	Steuerinspektor, hier	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	Oberrealschule

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Vorsteher: Professor Funk.) Neu beschafft wurden: Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, II. Bd., Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, Jahrg. 40. Ein obligatorischer Spielnachmittag an den deutschen Schulen. Enzyklopädie der mathematischen oder exakten Wissenschaften. Bd. I. Ziehen, Ueber die allgemeinen Beziehungen zwischen Gehirn und Seelenleben. Junge, Beiträge zur Methodik des naturkundlichen Unterrichts. Berger, Schiller, sein Leben und seine Werke. Tobler, vermischte Beiträge. Spielmann, Geschichtsunterricht in ausgeführten Lektionen. Sievers, Asien. Sievers, Nordamerika. Hildebrand, Gesammelte Aufsätze und Vorträge. Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. Schellwien, Geologische Bilder aus dem Samlande. Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen. Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht. Duden, orthographisches Wörterbuch. Büttner, Diktierstoff. Fetter, Lehrgang der französischen Sprache. Fetter, Französisches Übungsbuch. Lichtwark, Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken. Schoenichen, Zoologische Schemabilder. Bock, der deutsche Unterricht in den unteren und mittleren Klassen. Sully, Handbuch der Psychologie. Seiser, Ueber die geistige Ermüdung der Schüler. Ulbrich, Französische Uebersetzungsstoffe. Böddeker, die wichtigsten Erscheinungen der französischen Grammatik. Morsch, das höhere Lehramt in Deutschland und Oesterreich. Grittner und Schmale, Praxis des Turnunterrichts. Die Hanse und England (Geschenk des Magistrats). Unser Kaiserpaar, Gedenkblätter zum 27. Februar 1906 (Geschenk des Herrn Kaufmann Heumann). — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge. Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Monatsschrift für höhere Schulen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

2. Physikalisches Kabinett. (Vorsteher: Oberlehrer Jancke.) Eine Leitspindel-Drehbank. Ein Elektromotor von 2 HP. Ein Vorgelege hierzu. Drehstähle und Tastzirkel, sowie andere Werkzeuge. Ein Schleifstein mit Kasten und Drehvorrichtung (von

Schülern angefertigt). Ein chemisches Thermometer. Apparat zur objektiven Darstellung von Polarisationserscheinungen (von Schülern angefertigt). Eisbombe mit Ersatzkugeln. Ein Rowlandsches Beugungsgitter in Abdruck auf Zelluloidfilm. Zwei Magnetstäbe. Ein Geußsches Stativ. Eine größere Anzahl Stöpselflaschen und Pulvergläser. Von dem Schüler der Klasse I. Didezun geschenkt: Eine Anzahl Stöpselflaschen und Chemikalien. Mehrere ältere, defekt gewordene Apparate wurden von Schülern repariert. Um die Sonnenfinsternis am 30. August 1905 objektiv sichtbar zu machen, wurde von Schülern ein Gestell angefertigt, mit dessen Hilfe das Sonnenbild auf einen Schirm projiziert werden kann.

3. Naturgeschichtliche Sammlung. (Vorsteher: Oberlehrer Dr. Gruber.) Matzdorf, zwei ökologisch-ethologische Wandtafeln zur Zoologie (Mimicry). Niemann und Sternstein, sechs pflanzenanatomische Tafeln. Roß und Morin, zwei botanische Wandtafeln zur Biologie der Blüte. Eine Biologie des Rüsselkäfers, ein Seeigel mit Gebiß, ein Einsiedlerkrebs.

4. Sammlung von Karten und Anschauungsbildern. (Vorsteher: Oberlehrer Berg.) Karten: Baldamus, Zur Geschichte der Völkerwanderung. Baldamus, Zur deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts in weltgeschichtlichem Zusammenhange. Fischer-Guthe, Wandkarte von Palästina. Reichel, Carte de France. Uebersichtskarte der preussisch-hessischen Eisenbahnen (Geschenk des Herrn Ministers). Plan der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Königsberg und der anliegenden Gemarkungen. Uebersichtsplan der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Königsberg nebst Umgebung (Geschenke des Magistrats.) Anschauungsbilder: Hölzel, Geographische Charakterbilder Nr. 1, 3, 10, 33, 37. Rassow, Deutschlands Seemacht. (Geschenk des Herrn Ministers.)

5. Sammlung von Zeichenvorlagen. (Vorsteher: Zeichenlehrer Ziliahn). Verschiedene Gebrauchsgegenstände, Gefäße und Vasen aus Metall, Ton und Glas. — 10 Pflanzenmappen mit Pflanzenblättern A. D. H. — 10 Universal-Modellständer A. D. H. — 5 Hintergrundtafeln. 2 Rahmen mit Gelatineplatten. Die Galerien Europas, Heft I und II, Meister der Farbe 1906, Heft I. — Geschenke von Erich Pilzecker: Halsbandregenpfeifer, Tafelente, 2 Krähenflügel. — Wilhelm Pilzecker: Sturmmöve. — v. Hippel: Flügel der Märzente und des Rebhuhns. — Aetzler: Taubenflügel.

6. Sammlung von Noten. (Vorsteher: Vorschullehrer Steinky). 1. Dercks, Liederbuch. — Mit Klavierbegleitung: 2. Richter, Dithyrambe. 3. Seyffart, 3 Psalmen. 4. Schaper, Nun laßt die Glocken von Turm etc. 5. Hirsch, Für Kaiser und Reich. 6. Rudnick, Kaisers Geburtstag. 7. Nöroth, Drei deutsche Flottenlieder. (Nr. 7 Geschenk des deutschen Flottenvereins, Provinz-Ausschuß Ostpreußen. 70 Hefte.)

7. Schülerbibliotheken (unter Verwaltung der Ordinarien). Neu beschafft wurden für Klasse I: Felix Dahn, Felicitas, Bissula, Gelimer. Jules Verne, Herr der Welt (Geschenk). Ostwald, Schule der Chemie. Sophus Ruge, Kolumbus. W. Preyer, Darwin. Günther, Kepler und Galilei. Richard, Stanley. Günther, Humboldt und L. von Buch. La Cour, Die Physik auf Grund ihrer geschichtlichen Entwicklung. Stein, Die Hanse und England (Geschenk des Magistrats). Scheel, Deutschlands Seegeltung.

Klasse II: Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. Sach, Die deutsche Heimat.

Klasse III: A. Richter, Die deutschen Landsknechte. J. A. Bain, Fridtjof Nansen. L. Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte. J. Pajeken, Der Schatz am Orinoco. G. Schalk, Paul Beneke. F. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Bd. 52, 54, 55, 59. S. Günther, Das Zeitalter der Entdeckungen. Smidt, Seeschlachten und Abenteuer. Anton Ohorn, Der letzte Staufe. Kraepelin, Die Beziehungen der Tiere zu einander und zur Pflanzenwelt.

Klasse IV: O. Promber, Knabenfreund, 2 Bde. F. v. Köppen, Kämpfe und Helden. J. Spyri, Heidis Lehr- und Wanderjahre. J. Spyri, Heide kann brauchen, was es gelernt hat. J. Spyri, Ein Landaufenthalt von Onkel Titus. J. Spyri, Kurze Geschichten, Bd. 1 und 2. Hermann Wagner, Entdeckungsreisen in Wald und auf der Heide. H. Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube. H. Jahnke, Jürgen Wullenweber von Lübeck. H. Pösche, Unsere Haustiere, Bd. 1 und 2. Berthold, Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen (Geschenk des Herrn Ministers). R. Vogel, Frau Märe.

Klasse V: Preller, Bilder zur Odyssee. Schmidt, Der Köhler und die Prinzen. Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. Stöwer, Marine-ABC. Pfeifer, Lebensbilder aus der neueren Geschichte. Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten.

Klasse VI: Münchener Bilderbogen. Die Welt in Bildern. Tiermärchen. Tiergeschichten.

VI. Unterstützungsfonds.

Aus freiwilligen Beiträgen der Schüler ist im Laufe der Jahre ein kleines Kapital angewachsen, das sich jetzt teils durch seine eigenen Zinsen, teils durch weitere Beiträge der Schüler vermehrt und der Schule Mittel gewährt, unbemittelte Schüler durch freie Bücher, zeitweise Befreiung vom Schulgelde und Beihilfen bei Schulausflügen zu unterstützen.

Bestand am 12. März 1905		2194,76 Mk.		
Einnahme.			Ausgabe.	
Beiträge der Schüler: Klasse I	29,60 Mk.		Unterstützung zum Turnertag	106,75 Mk.
" II	62,95 "		Unterstützung zum Schulspaziergang	27,30 "
" III	81,60 "		Buchhändlerrechnung	223,60 "
" IV	74,75 "		Buchbinderrechnung	20,00 "
" V	58,25 "		Schulgeld für einen Schüler	40,00 "
" VI	64,80 "			<u>417,65 Mk.</u>
Zinsen von 1500 Mk. Pfandbriefen	52,50 "			
Zinsen des Sparkassenbuches 19021	17,59 "			
	<u>2636,80 Mk.</u>			
	Ausgabe 417,65 "			
	Bestand am 12. März 1906	2219,15 Mk.		

VII. Stiftung ehemaliger Schüler.

Das Kapital derselben wurde durch Schenkung eines vierprozentigen Ostpreussischen Pfandbriefes von 100 Mk. auf 1300 Mk. erhöht. Den freundlichen Gebern sei dafür auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen. Die Zinsen im Betrage von 46 Mk. erhielten zu gleichen Teilen die Schüler der II. Klasse Wißmann und Gembries.

VIII. Mitteilungen an das Elternhaus.

I. Auszug aus dem Ministerialerlaß U. II. 11371 vom 1. Juli 1895.

„Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ist angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann.

. . . . Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schußwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch (siehe die obigen Bestimmungen) in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einnischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von derersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

II. Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt ebenso wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung **nicht** mehr in Aussicht gestellt werden

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Er-

wachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

III. Die Ministerialverfügung vom 20. Mai 1898 bestimmt: Von einem jeden Fall ansteckender Augenkrankheit a) Blennorrhoe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute, b) akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit (granulose oder ägyptische Augenentzündung, Trachom), der bei einem Schüler oder bei den Angehörigen desselben vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, unverzüglich dem Direktor Anzeige zu erstatten.

IV. Die Eltern und deren Stellvertreter werden darauf aufmerksam gemacht, daß den Schülern über die erfolgte Zahlung des Schulgeldes eine Quittung ausgestellt wird. **Es ist dringend wünschenswert, dass diese Quittung den Schülern von ihren Angehörigen abverlangt werde, zumal darauf auch über die freiwilligen Beiträge zum Unterstützungsfonds quittiert wird.**

V. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April 1906, morgens 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 3. April, vormittags von 10 Uhr ab in seinem Amtszimmer bereit sein. Bei der Anmeldung sind **Geburtsurkunde** und Impfscheine, und wenn der aufzunehmende Schüler schon von einer andern Schule kommt, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

VI. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an Schultagen von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Königsberg, den 12. März 1906.

Essert.

Verzeichnis

der

bisher von der Schule veröffentlichten Programmabhandlungen.

1869. C. Baenitz, Über den physikalischen Unterricht in der Mittelschule.
1871. C. Baenitz, Über die Systematik bei dem botanischen Unterrichte in Mittelschulen.
1874. Dr. Wiechert, Die Ideen in der Geschichte. (Wilhelm von Humboldt und M. Lazarus.)
1881. Dr. Preiß, Pauli Brief an die Epheser, seine Empfänger, sein Verhältnis zum Brief an die Kolosser, seine Echtheit.
1882. Th. Müller, Fettsäuren, ihre chemische Struktur und einige damit zusammenhängende Eigenschaften.
1883. O. Essert, Ein Kapitel aus der englischen Schulgrammatik: Die Präposition.
1884. Dr. Preiß, Zwei Festreden.
1885. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie.
1886. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie. (Fortsetzung.)
1887. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie. (Schluß.)
1889. Dr. Preiß, Die Vorgeschichte des neutestamentlichen Kanons.
1890. O. Essert, Bueves de Commarchis, chanson de geste par Adenes le Roi.
1893. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807.
1894. P. Czygan, Zur Geschichte der französischen Kriegskontributionen der Stadt Königsberg, ihrer später erfolgten Ermäßigung und ihrer Übertragung auf die ganze Provinz.
1895. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807. (Fortsetzung.)
1896. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807. (Fortsetzung.)
1898. F. Unruh, Studien zu der Entwicklung, welche der Begriff des Erhabenen seit Kant genommen hat.
1899. F. Unruh, Daudet als Lyriker, nach seinen Prosawerken geschildert.
1900. P. Czygan, Kleine Beiträge zur Geschichte der Stadt Königsberg i. Pr. im Jahre 1807.
1901. M. Stieren, Beiträge zur Behandlung des stereometrischen Unterrichts an der Realschule.
1903. { O. Essert, Die Einweihung des neuen Schulhauses.
 { Stadtbauinspektor Papendieck, Beschreibung des Neubaus.
1904. E. Jancke, Über gewisse Erscheinungen in auffallendem und durchgehendem Lichte an bearbeiteten Flächen.



bisher von der Schule

1869. C. Baenitz, Über den physikalische
 1871. C. Baenitz, Über die Systematik
 1874. Dr. Wiechert, Die Ideen in der
 1881. Dr. Preiß, Pauli Brief an die E
 Echtheit.
 1882. Th. Müller, Fettsäuren, ihre che
 1883. O. Essert, Ein Kapitel aus der
 1884. Dr. Preiß, Zwei Festreden.
 1885. Th. Müller, Grundzüge der orga
 1886. Dr. Th. Müller, Grundzüge der
 1887. Dr. Th. Müller, Grundzüge der
 1889. Dr. Preiß, Die Vorgeschichte de
 1890. O. Essert, Bueves de Commarch
 1893. P. Czygan, Die Publikanda des
 1894. P. Czygan, Zur Geschichte der
 erfolgten Ermäßigung u
 1895. P. Czygan, Die Publikanda des
 1896. P. Czygan, Die Publikanda des
 1898. F. Unruh, Studien zu der Entwi
 1899. F. Unruh, Daudet als Lyriker, n
 1900. P. Czygan, Kleine Beiträge zur
 1901. M. Stieren, Beiträge zur Behandl
 1903. { O. Essert, Die Einweihung des n
 { Stadtbauinspektor Papendieck, Be
 1904. E. Jancke, Über gewisse Erschei



abhandlungen.

schulen.

(M. Lazarus.)

Brief an die Kolosser, seine

hängende Eigenschaften.

dt Königsberg, ihrer später

(Fortsetzung.)

(Fortsetzung.)

eit Kant genommen hat.

ahre 1807.

Realschule.

chte an bearbeiteten Flächen.